

14. Januar 1944

Baudetachment eidg.
Kommissariat für
Internierung
Barackenlager

45

e) Baudetachment, Eidg. Kommissariat für Internierung.

Baracken-Staffellager für den Flüchtlingsabschnitt Sitter, im Bahngelände zwischen Kohlenlager SBB und Lokomotivschuppen MThB.

Das Kommando Interniertenabschnitt Sitter ist zu ersuchen:

- a) Präzise Angaben über die Installationseinrichtungen (Wasserbezug, Abortverhältnisse, Abwasserleitung) zu machen;
- b) mitzuteilen, wie der Zugang zu diesen Baracken bewerkstelligt werden soll;
- c) für den Fall, dass die Bauten bewilligt würden, eine schriftliche Zustimmungserklärung der Schweizerischen Bundesbahnen, wie auch der Mittel-Thurgau-Bahn-Verwaltung vorzulegen und schriftlich die Verpflichtung einzugehen, dass die Baracken sofort nach Räumung der Interniertenlager wieder entfernt werden.

28. Februar 1944

Internierungsabschnitt
Sitter
Baracken-Lager

110

Internierungsabschnitt "Sitter".

Die Aufstellung von vier Baracken auf dem Areal der Mittelthurgaubahn wird bewilligt unter dem Vorbehalt, dass

1. die Schweizerischen Bundesbahnen und die Mittelthurgaubahn dem projektierten Baracken-Stappellager zustimmen,
2. die vorgesehenen vier Baracken nur für die Einlagerung von Material Verwendung finden und sich deshalb die Erstellung von Kanalisierungen, Installationen usw. erübrigt,
3. die Bauten nach Auflösung der Internierung wieder entfernt werden.

28. Februar 1944

Internierungsabschnitt "Sitter".

Der Vorsitzende rapportiert über Misstände bei den Internierten hinsichtlich Kantonnementsordnung, Luftschutz- und Feuerpolizeivorschriften, sowie Nicht-Einhaltung der Polizeistunde. Bei einer mit dem Gemeindeoberhaupt nachgesuchten Unterredung versicherte der Kommandant, Herr Major Frank auf Besserung dieser Zustände zu dringen. Es fehle jedoch an der erforderlichen Bewachungsmannschaft, zudem würden die englischen Internierten vielfach nach der Polizeistunde privat eingeladen. Das Schweizerkommando könne auch der englischen Mannschaft über die Verbringung ihrer Freizeit keine Vorschriften machen. Es bieten sich deshalb etwelche Schwierigkeiten, die gewollte Ordnung herzustellen, doch werde er bestrebt sein, dies zu erreichen, indem er diesbezüglich beim englischen Kommando intervenieren werde.

Der Gemeinderat nimmt hievon Kenntnis.

19. Mai 1944

Kdo. der Britischen Truppen.

Der Kdt. des in Wil stationierten britischen Stabes hat sich angeboten, mit dem Gemeindamt periodisch in persönlichem Kontakt zu bleiben um zu den sich aus dem Verhalten der auf dem Platze Wil stationierten britischen Truppen ergebenden Schwierigkeiten laufend Stellung zu nehmen. Insbesondere soll dadurch verhütet werden, dass durch Privateinquartierungen Zwistigkeiten in Familien hineingetragen werden.

Der Gemeinderat nimmt hievon Notiz.

Internierungsabschnitt
"Sitter"

Misstände

115

Internierung britischer
Truppen
Anstände

474

Britische Truppen
Internierung

603

30. Juni 1944

Britische Truppen.

Der Lagerkommandant des in Wil stationierten britischen Stabes weist in einer Zuschrift an das Gemeindamt darauf hin, dass die britischen Behörden für die von Offizieren und Mannschaften eingegangenen Schulden nicht haften und ersucht, die Ladenbesitzer in diesem Sinne zu orientieren.

Der Gemeinderat beschliesst, von dieser wenig rühmlichen Erklärung mittelst Publikation in den Gemeinderatsverhandlungen der breiten Oeffentlichkeit Kenntnis zu geben und den Wirte-, Metzger- und Bäckermeister-Verein, sowie den Detaillistenverband hierüber zu orientieren.

Da das Verhalten der Internierten in letzter Zeit zu Aergernis Anlass gegeben hat, ohne dass das Schweizerkommando geeignete Massnahmen treffen kann, ist beabsichtigt, diesbezüglich an das Eidg. Kommissariat für Internierung und Hospitalisierung zu gelangen.

14. Juli 1944

Internierung britischer Truppen.

In einer Zuschrift vom 5. Juli 1944 bringt die Jungkonservative Gruppe Wil den Unwillen der jungen Leute über das anstössige Treiben von Internierten in unserer Stadt und deren Umgebung zum Ausdruck. Insbesondere wird das Umherstreifen der Internierten mit zweifelhaften Frauenpersonen beanstandet und auf spezielle Excesse hingewiesen, welche sich in letzter Zeit im Bergholzwald und am Thurstrand ereignet haben sollen.

In einer Resolution mit dem Wortlaut:

"Die Jungkonservativen von Wil geben nach einlässlicher Diskussion über die Misstände, die durch das Verhalten der Internierten in unserer Gegend gegenüber der Frauenwelt hervorgerufen worden sind, ihrer Empörung Ausdruck und ersuchen die zuständigen Behörden und Instanzen dringend um Abhilfe."

wird die Gemeindebehörde ersucht, die nötigen und zweckdienlichen Schritte zu ergreifen, um diesen Uebelständen abzuhelpfen. Zur Ehrenrettung unserer ortsansässigen Mädchen und Frauen kann festgestellt werden, dass es sich hierbei zumeist um auswärts wohnende Frauenpersonen handelt.

Jedenfalls waren dem Gemeinderat die Zustände nicht unbemerkt geblieben und es wurde, da die militärischen Instanzen dem Treiben tatenlos zuschauten, bereits in der Sitzung vom 30. Juni 1944 die Anregung gemacht, diesbezüglich an das Eidg. Kommissariat für Inter-

Internierung britischer Truppen
Klagen

655

nierung und Hospitalisierung zu gelangen. Diese Absicht wurde deshalb nicht sofort verwirklicht, weil der Eingang der fraglichen Resolution der Jungkonservativen Gruppe abgewartet werden wollte. Seither ist beim Internierungsabschnitt "Sitter" ein Kommandowechsel erfolgt.

Anlässlich des Antrittsbesuches des neuen Kommandanten, Herrn Oberst Haccius, sind auch die verschiedenen Misstände in Bezug auf das Verhalten der in Wil stationierten britischen Internierten zur Sprache gekommen. Die Begehren der Gemeindebehörde werden wie folgt zusammengefasst und sollen dem Internierungs-Kommando schriftlich übermittelt werden:

- a) das nächtliche Umherstreifen der Internierten (ohne Unterschied des Grades) nach 22.00 Uhr mit zweifelhaften Frauenpersonen sollte unterbleiben;
- b) die ärgerniserregenden Misstände auf Badeplätzen am Thurstrande sind abzustellen;
- c) es liegt dem Gemeinderat daran, endlich ein Verzeichnis aller Lokalitäten und Logisräume der Internierten zu erhalten, damit eine bessere Uebersicht möglich ist. Dies drängt sich auch auf mit Rücksicht auf die verschiedenen Fälle von Kinderlähmung, welche sich in den letzten Wochen ereignet haben;
- d) im Gebiete der Gemeinde Wil sollen keine Interniertengruppen für den Arbeitseinsatz untergebracht werden;
- e) den, in das in Wil gelegene Transitlager eingelieferten Internierten und Flüchtlingen sollte der Ausgang ins Stadtgebiet als Einzelgänger, namentlich an Sonntagen, verboten werden, bis dieselben anständig eingekleidet sind.

Es ist nun zu hoffen, dass es dem neuen Kdt. gelingen möge, die kritischen Zustände zu verbessern. Im Uebrigen ist die Gemeindebehörde zu einer verständnisvollen Zusammenarbeit mit den militärischen Instanzen gerne bereit.

21. Juli 1944

Internierung britischer Truppen.

Auf die Demarchen des Gemeinderates beim Kdo. Int. Abschnitt Sitter betreffend den Uebelständen in der Internierung macht der gegenwärtige Kdt. Oberst Häccius folgende Mitteilung:

1. Die von der Gemeindebehörde verlangten Unterkunftslisten über:
 1. Schweizerstab des Int. Abschnitt Sitter,
 2. Schweizer Bewachungs-Kp.
 3. Englische Kriegsflüchtlinge,
 4. Französische entwichene Kriegsgefangene (E.K.G.)werden vom Quartiermeister sofort ausgefertigt und folgenden Instanzen zugestellt:
1. Platzkommando Wil,
 2. Quartieramt Wil,
 3. Ortswehrkommando Wil.

Internierung britischer Truppen
Uebelstände

671

21. Juli 1944

2. Die Ausgangszeiten aller Internierten werden wie folgt festgesetzt:

Sdt. bis 21.30 Uhr,
Uof., Tf.- und Küchenmannschaft bis 22.00 Uhr,
Of. bis 23.00 Uhr.

Die Wache habe strengen Befehl, durch Wachronden bis 23.00 Uhr und spezielle Wirtschaftskontrolle die Internierten zur strikten Befolgung der Ausgangsbefehle zu zwingen.

3. Der Kdt. des Abschnittes wende seine ganze Aufmerksamkeit der Frage zu, wie den gemeldeten ärgerniserregenden Misständen im Zusammenwirken mit den englischen und französischen Offizieren wirksam begegnet werden könne. Es werde über die hierüber getroffenen Massnahmen in einem spätern Briefe orientieren.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, dass in Wil sich zur Zeit ausschliesslich entwichene Kriegsgefangene befinden, die laut § 13 der Haager Konvention weitergehende Rechte und Freiheit geniessen als die sogenannten Internierten. Damit soll selbstverständlich keineswegs ein unanständiges Verhalten der E.K.G. gegenüber der Bevölkerung entschuldigt werden.

Der Rat nimmt vorläufig mit Befriedigung Kenntnis von der raschen Einleitung von Massnahmen durch das Int. Kdo. Im Uebrigen wird der weitere Verlauf und die Reaktion abgewartet.

15. September 1944

Internierung
britischer Truppen

856

Internierung.

Angesichts der bevorstehenden Abreise der in Wil stationiert entwichenen britischen Kriegsgefangenen (E.K.G.) sieht sich das Schweizer-Kommando des Int. Abschnittes Sitter veranlasst, die Gemeindebehörde nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass die scheinbare Hauptquartier für private Schulden der Of., Uof. und Sdt. in keiner Weise aufkommen könnte. Trotzdem hat das britische Kdo. in Fällen, da ihm von Schulden gemeldet wurde, den betreffenden Internierten einen Teil ihres Soldguthabens zur Begleichung der Schulden zurückbehalten.

Da vielerorts trotz Warnung den E.K.G. Kredite gewährt wurden sollten Geschäftsleute und Logisgeber über die bevorstehende Abreise der britischen Truppen orientiert werden. Der Gemeinderat beschließt dem Detaillisten-, dem Handwerker- und Gewerbeverband, sowie dem Wirtverein die eingegangene Zuschrift im Wortlaut zur Kenntnis zu bringen, damit diese Berufsverbände ihre Mitglieder in einer gut erscheinenden Weise hierüber orientieren.

12. Oktober 1944

Internierung entwichener Kriegsgefangener.

Der Kdt. des Internierten-Abschnitt Sitter, Herr Oberst Haccius, macht die Mitteilung, dass die englischen und französischen Kriegsflüchtlinge, welche seit beinahe 13 Monaten in unserer Gemeinde gastliche Aufnahme gefunden hatten, die Schweiz in nächster Zeit verlassen werden. Es liege ihm daran, der Behörde und der Bevölkerung unserer Gemeinde für das Entgegenkommen und die diesen Kriegsflüchtlingen erwiesene Gastfreundschaft den aufrichtigen Dank auszusprechen. In dieser Zuschrift heisst es weiter, dass diese fremden Offiziere und Soldaten sicherlich für die ihnen erwiesene schweizerische Hospitalität zeit lebens dankbar sein werden.

Aus Anlass der bevorstehenden Abreise der in Wil stationierten britischen Truppen hat das englische Kommando unserer Behörde eine Dankesurkunde überreichen lassen.

Der Gemeinderat nimmt Veranlassung, diese Aufmerksamkeit zu verdanken. Es war für unsere Gemeinde eine angenehme Pflicht, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des britischen Hauptquartieres der entwichenen Kriegsgefangenen beherbergen zu können. Unsere Bevölkerung wird sich dieser Gäste und der mit ihnen gepflogenen freundschaftlichen Beziehungen gerne erinnern.

Internierung britischer Truppen

938

20. Oktober 1944

Internierung britischer Truppen

Internierung.

Das Kommando der British Escaped Prisoners of War, Lt. Colonel W. Bush übermittelt in einer Zuschrift an Herrn Stadtmann den Dank für die Hilfe und Mitarbeit anlässlich der Internierung britischer, entwischener Kriegsgefangener in der Gemeinde Wil. In diesem Schreiben wird versichert, dass die britischen Truppen die Schweiz mit den besten Erinnerungen verlassen und dass sie das gute Verhältnis, das unter der Schweizer Bevölkerung besteht, zu schätzen gelernt haben; ebenso wird die Art und Weise mit der die Britischen Truppen aufgenommen wurden, bei den Offizieren und Soldaten in steter Erinnerung bleiben. Als äusseres Zeichen des Dankes wurde vom Kdo. ein sehr gediegenes Tableau

963

20. Oktober 1944

überreicht, auf welchem in Holz geschnitzt und kunstvoll gehämmert die Worte stehen: "Der Bevölkerung von Wil wird dieses Tableau gewidmet als Zeichen der Dankbarkeit und Erinnerung von den Offizieren und Soldaten des Britischen Reiches. Entwichene Kriegsgefangene. 1943-1944."

Herr Stadtammann Alois Löhner hat seinerseits das Tableau mit seinen persönlichen Dankesbezeugungen entgegengenommen und in einer Zusage die lebhafteste Genugtuung ausgesprochen über das ausgezeichnete Verhalten der britischen Offiziere und Mannschaften. Der Aufenthalt der britischen Truppen hat viele herzliche und wertvolle Beziehungen geschaffen, deren sich die Bevölkerung unserer Stadt gerne erinnern werde.

Der Verkehr mit den Stabsoffizieren war ebenso korrekt als angenehm und es konnte mit Vergnügen festgestellt werden, dass sich die britischen Offiziere und Mannschaften, denen Wil Gastrecht bieten durfte, in unserer Stadt wohl fühlten.

Als Zeichen freundlicher Erinnerung wurde dem Kommandanten ein kleines Album mit Bildern der Altstadt und einer speziellen Widmung des Gemeindeoberhauptes überreicht.

27. Oktober 1944

Internierung.

In einem Schreiben an das Gemeindamt verdankt der Kommandant des ehemaligen britischen Hauptquartiers in Wil, Oberstlt. W.E. Bush kurz vor seiner Ausreise das ihm übermittelte Wileralbum und die Begleitschrift des Gemeinderates.

Es wird hievon Notiz genommen.

Internierung britischer Truppen

976

10. November 1944

Internierung.

Der Kommandant des in Wil stationierten Stabes freier französischer Streitkräfte verdankt der Gemeindebehörde die den französischen Internierten erwiesene Gastfreundschaft und übermittelt als äusseres Zeichen der Dankbarkeit einen Wandschmuck in Metallprägung. Der Rat nimmt Veranlassung, diese Aufmerksamkeit zu verdanken.

Internierung freier französischer Truppen

1032

22. Dezember 1944

Internierung, Weihnachtsfeier.

In der Gemeinde Wil befinden sich ca. 50 dänische, luxemburgische, sowie italienische Militär-Internierte. Ein Komitee beabsichtigt, diesen des Notwendigsten entblössten Internierten ein bescheidenes Weihnachtspäckchen zu vermitteln. Es wird hierfür ein Kredit von Fr 100.-- bewilligt.

Militärinternierung
Weihnachtsfeier

1174

23. März 1945

Interniertenabschnitt
"Sitter"
Kunstaussstellung

Internierten-Abschnitt "Sitter", kulturelle Fürsorge, Kunstaussstellung.

Die italienischen Militär-Internierten beabsichtigen die Veranstaltung einer Ausstellung von Malereien, Zeichnungen, Plastiken, Skulpturen etc.

Der Gemeinderat beschliesst, für diese Veranstaltung von der Erhebung einer Gewerbetaxe und Billetsteuer Umgang zu nehmen.

1451

13. April 1945

Internierungs-
abschnitt "Sitter"
Cabaret-Vorstellung

1538

Internierungsabschnitt Sitter, kulturelle Fürsorge.

Eine Gruppe italienischer Internierter hat in letzter Zeit im Hotel Schwanen in Wil zu wiederholten Malen öffentliche Cabaret-Vorstellungen veranstaltet. Ein neuerdings gestelltes Gesuch um Bewilligung zur Aufführung einer Revue wurde vom Gemeindamt unter Hinweis auf die gegenwärtige Entwicklung der Kriegsergebnisse an unserer Nordgrenze abgelehnt in der Meinung, dass bis Ende Mai 1945 mit dem Gastspiel gewartet werden soll.

Der Rat nimmt hievon in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Wohltätigkeitsvor-
stellung durch ital.
Internierte

1554

Internierungsabschnitt Sitter, kulturelle Fürsorge, Gastspiel.

Eine Künstlergruppe italienischer Internierter beabsichtigt, unter dem Patronat eines hiesigen Vereins in der Tonhalle eine Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten der Schweizerpende zu veranstalten.

Die Spielbewilligung wird erteilt und auf den Bezug der Billetsteuer verzichtet.